



uratorium der Gesellschaft für Sammlung und Conservirung von
Kunst- und historischen Denkmälern des Judenthums.

Em 14. et 1895.



Ihr Hochwohlgeborenen
Herrn Professor Dr. Ignaz Goldziher,
P.T.

Wien.

Euer Hochwohlgeborenen!
Hochverehrter Herr Professor!

Unserer Ihnen letzten Anwesenheit in Wien habe ich mich
erlaubt, Ihnen von der bevorstehenden Gründung eines Museums
für Kunst und Wissenschaft des Judenthums zu berichten.

Dieses Gesellschaft hat sich vor Kurzem constituirt und ge-
finanzen dem Comitee vorgelegt an:

Herr Ignaz Brüll, Professor und Tonkünstler,

" H. Epstein,

" Max Fleischer, Architect,

" Dr. Moriz Gindemann, Ober-Rabbiner,

" Theodor Ritter von Goldschmidt, k. k. Raths,

" Dr. Carl S. Grünhut, k. k. Universitäts-Professor,

" Dr. David Heinrich Müller, k. k. Universitäts-Professor,

" Dr. Adam Polzer, k. k. Universitäts-Professor,

" Adolf Ritter von Süssenthal, k. u. k. Hof-Schauspieler,

" Dr. Adolf Stein, Hof- und Gerichts-Advocat,

" Wilhelm Hirsing, Architect und k. k. Raths,

" Siegmund Traussig, k. k. Raths.

/

Ihres Gesellschaft liegt mein größtes Verlangen, die kaisersächsischen
Jahresproben, die ausgezeichneten Gekochten, zu kaisersächsischen
Gekochten zu kaisersächsischen. Ich verhoffe mir ein namhaftes Curatorium,
zu sein die kaisersächsischen Gekochten zu kaisersächsischen, ob Sie geneigt waren,
mir, dass Sie in der kaisersächsischen General-Versammlung war,
kaisersächsischen Gekochten zum kaisersächsischen Mitgliede zuzugewinnen.
Mir alle meine Ihre kaisersächsischen Antwort mit
Freude begreifen.

Entschuldigen Sie, kaisersächsischen Jahressproben, die
Kaisersächsischen meine kaisersächsischen Gekochten und

Ergebenst.

Wien, 5. April 1875.

W. Schöner